

**Fördergemeinschaft
Poppe-Folkerts-Museum Norderney
e.V.**

**Malerturm – Poppe-Folkerts-Weg 1
26548 Norderney - Nordsee
KontoNr.890 82739 00 BLZ 280 200 50
SWIFT-BIC OLBODEH2XXX
IBAN DE71 2802 0050 8908 2739 00
Oldenburgische Landesbank Norderney**



Rundschreiben Nr. 1 / 2020

POPPE FOLKERTS hat eine neue Anschrift... und Corona verändert unser Leben

Liebe Mitglieder der Fördergemeinschaft,
verehrte Kunstfreunde,
liebe Beiratsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!

In den letzten Wochen hat sich die Welt um uns herum von Tag zu Tag radikal verändert. Wir müssen staunend zur Kenntnis nehmen, dass nichts mehr so ist, wie wir es alle gewöhnt waren. Diese Pandemie wird als Epidemie großen Ausmaßes bezeichnet und legt alles lahm; **das Corona-Virus – Covid-19 – hat alles verändert!** Veranstaltungen werden abgesagt, Schulen, Kitas, Kirchen und Museen sind geschlossen, soziale Kontakte werden eingeschränkt, unsere Inseln sind abgeschottet, öffentliche Einrichtungen werden geschlossen. Der Tourismus lokal und international ist zum Erliegen gekommen. Das sind drastische Einschnitte, auch für das Wirtschaftsleben überall, Kunst und Kultur spielen derzeit keine Rolle. Wie geht es weiter? fragen sich alle. Eine schlüssige Antwort sucht man und bleibt erst einmal ratlos.

Aus der Wirtschaftskrise, die zunächst China und seine Handelspartner betroffen hat, ist eine Weltwirtschaftskrise geworden. Komplette Volkswirtschaften werden nahezu lahmgelegt, Unternehmen legen die Produktionen still. Den Betrieben brechen die Einnahmen weg, während die Kosten weiterlaufen.

Der Corona-Schock trifft alle, die Wirtschaft, die Menschen – ob jung oder alt – das Gesundheitswesen und Kunst und Kultur bleiben nicht verschont.

Ich möchte heute versuchen, auf diesem Wege den Kontakt mit Ihnen aufzunehmen, um Sie über unsere Aktivitäten in den letzten Monaten zu informieren und über mögliche Einschränkungen der laufenden Planungen einzugehen.

Die für den 24. April 2020 geplante 10. Mitgliederversammlung muss leider nach Abstimmung mit Vorstand und Beirat auf einen noch zu bestimmenden späteren Zeitpunkt verschoben werden. Wir hatten die Einladung hierzu am 02.03.2020 verschickt; damals noch in der Hoffnung, dass alles nicht so dramatisch kommen würde.

Grund zur Freude hatten wir im Dezember 2019... Der Rat der Stadt Norderney hat in seiner Sitzung am 11.12.2019 dankenswerterweise beschlossen – nachdem der Vorstand der Fördergemeinschaft bereits am 12.01. 2015 einen entsprechenden Antrag gestellt hatte –, den Abschnitt der Weststrandstraße zwischen Viktoriastraße und der Strandpromenade in „Poppe-Folkerts-Weg“ umzubenennen. Mit der Umbenennung soll Poppe Folkerts, dessen Todestag sich am 31.12.2019 zum 70. Male jährte, geehrt werden.



Der Vorstand freut sich v.l.n.r. Thomas Visser, Annette Stolle, Uwe Graalman, Karl Welbers und Manfred Plavenieks - Privattfoto

Damit hat der Malerturm eine neue Postanschrift – **Poppe-Folkerts-Weg 1** – und auch das Museum Nordseeheilbad Norderney – Bademuseum – mit Galerie am Weststrand liegt nun am Poppe-Folkerts-Weg.

Wenn der „normale“ Alltag wieder einkehrt, werde ich dort – sozusagen unter den Augen von Poppe Folkerts – **am Mittwoch 17. Juni 2020 – 20:00 Uhr einen Vortrag über unseren Norderneyer Seemaler** halten.

Unser russischer Freund Pawel Matviets – der 2018 als Kunsthistoriker am „Museum of the World Ocean“ in Kaliningrad / Russland zuständig war für die POPPE-FOLKERTS-AUSSTELLUNG „SEI MIR GEGRÜSST, DU EWIGES MEER! – befindet sich seit dem 06.12.2019 mit dem Segelschulschiff SEDOV auf einer Seereise rund um die Welt.

Die Viermastbark Sedov ist in Kaliningrad beheimatet und von dort auf große Fahrt in See gegangen. Pawel ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums an Bord – mit Unterstützung der Generaldirektorin Svetlana Sivkova – um die große Reise für das Museum der Weltmeere zu dokumentieren.

Die Reise führt von Kaliningrad über Las Palmas zunächst nach Montevideo, dann nach Kapstadt und Singapur, nach Acapulco über Panama nach Havanna, dann zurück nach Santa Cruz de Tenerife und Lissabon, Brest, Danzig zurück nach Kaliningrad. Dort soll – so Gott will – am 12.12.2020 wieder festgemacht werden.

Bei den WhatsApp-Kontakten in den letzten Tagen hat Pawels Frau Polina, die zusammen mit Tochter Maria daheim in Zelenogradsk (früher Cranz) in der Oblast Kaliningrad – Cranz ist ein hübscher Badeort direkt an der Ostsee mit 13.000 Einwohnern – bleiben musste, mitgeteilt, dass es Pawel gut geht und Svetlana Sivkova ihr aufgetragen hat, Grüße und alle guten Wünsche an uns und die Freunde von Poppe Folkerts auszurichten.

Heute schreibt unsere Freundin Svetlana Sivkova – die Generaldirektorin des Museums of the World Ocean in Kaliningrad – an die deutschen Freunde und Kollegen diesen beeindruckenden Brief.

Dafür werden wir uns ebenso herzlich bedanken.



Liebe Freunde und Kollegen!

Trotz Grenzen und Territorien anderer Staaten, die uns trennen ist Deutschland uns sehr nahe, es gibt viele historische und kulturelle Bindungen: die Geschichte der Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern, die Geschichte unserer Stadt – Kaliningrad, die Geschichte unseres Weltozeanmuseums, die mit einem in Deutschland gebauten Schiff "Witjas" (einmal – "Mars") begann. Aber das Wichtigste sind uns unsere Freunde und Partner – all diejenigen, mit denen wir zusammengearbeitet und Pläne geschmiedet haben, gemeinsame Projekte durchführten und uns auf einen Besuch gefreut haben. Dies sind Menschen, die wir gerne begrüßt haben, mit denen wir Geschichten und Erfahrungen teilen, denen wir uns sehr verbunden fühlen. Es ist uns eine Ehre Sie alle kennengelernt zu haben.

Wenn heute alle Länder auf allen Kontinenten Gefahr laufen, das COVID-19-Virus zu verbreiten, müssen wir uns daran erinnern, dass keine Grenzen die Menschheit spalten können, weil wir alle nur Menschen sind und alle ein gemeinsames Zuhause haben. Diese "Erde" Wir verfolgen die Statistiken mit Angst und Schmerz im Herzen und stellen fest, dass es sich bei den Betroffenen um lebende Menschen, ihre Familien, Verwandte und Freunde handelt. Wir sprechen allen, die mit diesem Unglück konfrontiert sind, unser aufrichtiges Beileid aus und hoffen, dass die Pandemie bald endet und wir in ein ruhiges und sicheres Leben zurückkehren werden, bauen, reisen, die Welt und uns selbst wieder entdecken können, wieder ein normales Leben führen können.

Während dieser Zwangspause, zur Gesundheit aller Menschen, die uns zwingt verantwortungsbewußt auszuhalten, in Häusern und Wohnungen zu warten, sollten wir uns überlegen, wer wir sind, wohin wir gehen und was uns die Zukunft bringen soll. Jetzt ist die Zeit für Verantwortung und Bewusstsein gekommen – es ist Zeit zu erkennen, auf was für einem erstaunlichen und gleichzeitig fragilem Planeten wir leben, und darüber nachzudenken, was wir getan haben und was wir tun können, um ihn zu retten. Vertrauen wir auf die Mithilfe der gesamten Menschheit: Wenn die Ausbreitung des Virus gestoppt wird, werden wir hoffentlich alle gemeinsam umdenken, diese weltweite Pandemie nicht morgen vergessen haben und zu den Akten legen.

Nur gemeinsam können wir eine neue Phase unseres Lebens beginnen, um zu bewahren, zu schaffen und voranzukommen auf diesem wundervollen Planeten "Erde".

Mit Liebe und besten Wünschen

General direktor
Weltmeermuseum

S.G. Sivkova



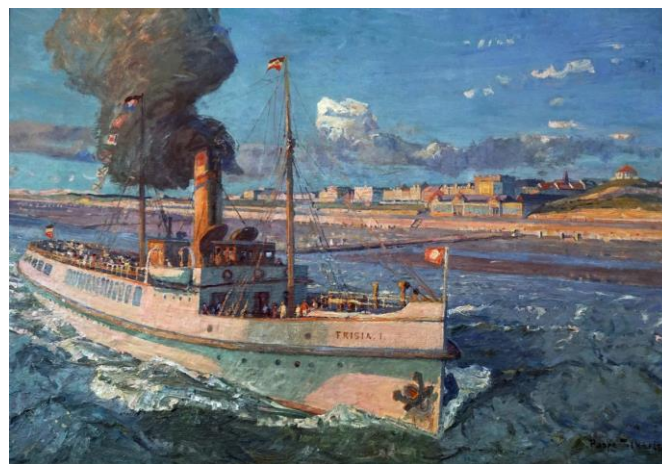
Pawel berichtet derweil von unterwegs über YouTube über das Leben an Bord und die Eindrücke an Land. Er hat mir zugesichert, nach der Rückkehr und wenn die Reise verarbeitet ist, im Jahre 2021 nach Norderney zu kommen um uns in einem Vortrag von der großen Weltreise zu berichten.



Die 4-Mast Bark SEDOV – einer der letzten großen Windjammer – Privatfoto

Unser POPPE-FOLKERTS-KALENDER 2020 zeigt historische Dampfschiffe und ist zwar nach unserer Auffassung gut gelungen; war aber leider kein Verkaufsschlager. Nachdem wir in den letzten Wochen von Buchhandlungen und anderen Verkaufsstellen zahlreiche Rückläufer zu verzeichnen hatten, möchten wir Ihnen heute ein besonders günstiges Angebot machen....

Der Kalender im Format DIN A 3 (30 x 42 cm) war im Handel für 19,50 EUR erhältlich.



Für unsere Mitglieder und Freude bieten wir – solange der Vorrat reicht – für eine Anerkennungsgebühr – einschließlich Porto- und Verpackungskosten – von 6,50 EUR die Restbestände an. Sie haben die Möglichkeit, bis zum 20. April 2020 Ihren Bedarf an Kalendern bei mir – welbers-leezdorf@t-online.de – anzumelden; bitte geben Sie Ihre Versandanschrift an. Über möglichst zahlreiche Rückmeldungen würde ich mich sehr freuen. Ich werde die

gesammelten Bestellungen an die Kulturwerft weitergeben. Der Postversand wird umgehend - gegen Rechnung - veranlasst.

Ich möchte die wunderbare Ausstellung in Kalkar nochmals in Erinnerung bringen, die im Städtischen Museum vom 15.09.2019 bis zum 05.01.2020 gezeigt wurde.



Es war eine großartige Ausstellung mit vielen Besuchern, die ihre Begeisterung im Gästebuch zum Ausdruck gebracht haben. **Die Bürgermeisterin der Stadt Kalkar – Frau Dr. Britta Schulz – schreibt „Eine tolle Ausstellung! Ein Aushängeschild für unser Museum und unsere Stadt. Vielen Dank allen, die daran mitgewirkt haben.“**

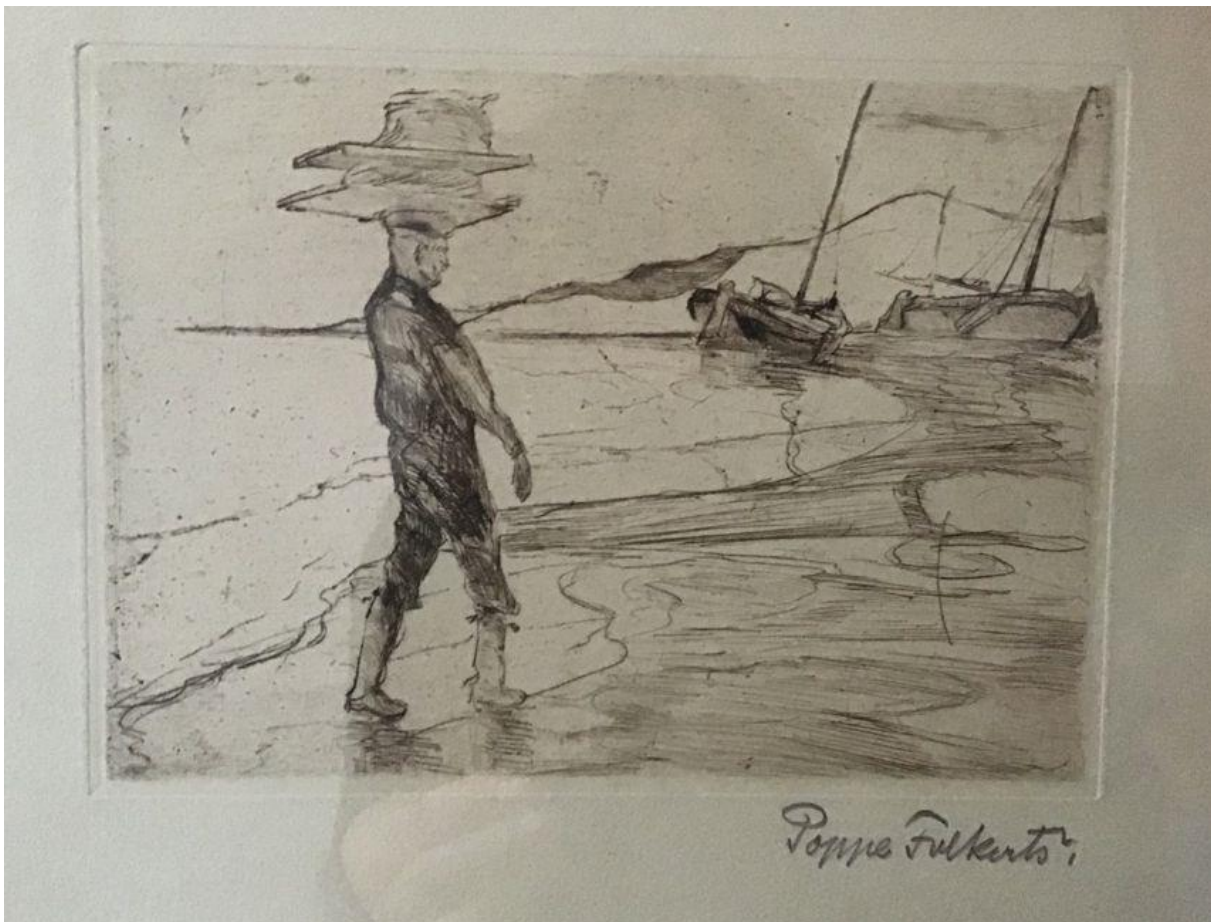
Die lokale Presse hat positiv und sehr ausführlich über die Ausstellung berichtet.



Fotos Paula Welbers

Freitagabend – 22. November 2019 – im Städtischen Museum Kalkar. Auf Einladung des Vereins der Freunde Kalkars e.V. und der Museumsleitung konnte ich im Rahmen der Ausstellung über 30 interessierten Kunstfreunden einiges über den Norderneyer Seemaler berichten. Zu Beginn habe ich den Besuchern einen allgemeinen Überblick über den Lebensweg des Künstlers vermittelt. Im zweiten Teil des Abends durfte ich Begegnungen, Erlebnisse, Begebenheiten und Anekdoten aus dem aufregenden Malerleben vortragen.

Im Januar 2020 waren meine Frau und ich für einige Tage in **Berlin**. Dort haben wir mit großer Freude unsere **Freundin Marlis Schwarze** getroffen, die uns 2016/2017 bei der Vorbereitung der Ausstellung Kaliningrad nicht nur mit ihren polnischen und russischen Sprachkenntnissen sehr unterstützt hatte. Beim Rundgang über die Museumsinsel und bei Kaffee und Kuchen im Deutschen Historischen Museum Berlin wurden Erinnerungen an die Reisen nach Russland ausgetauscht, manch wertvolle Begegnung wurde aufgefrischt. **Nebenbei haben wir von einer freundlichen Berlinerin zu einem fairen Preis eine schöne Radierung mit einem eher seltenen Motiv von Poppe Folkerts erworben.**



Durch die sehr positive Zusammenarbeit mit dem Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney e.V. und dem Bademuseum wird es möglich, dass unsere Mitglieder künftig freien Zugang zum Museum erhalten. Aus diesem Grunde entwickeln wir zurzeit einen Mitgliedsausweis. Ich gehe davon aus, dass ich im nächsten Rundbrief hierzu etwas Konkretes mitteilen kann.

Aufgrund einer Initiative von Förderverein Bademuseum und unserer Fördergemeinschaft hatten wir am **25. Februar 2020** ins Bademuseum zu einem ersten **Gedankenaustausch die Kulturschaffenden und Bildungseinrichtungen** auf der Insel eingeladen. Ziel der Netzwerkgruppe oder ARGE ist es vor allem, die Kulturarbeit auf der Insel zu stärken, den Gedankenaustausch zu pflegen sowie möglicherweise gemeinsame Projekte zu entwickeln, z.B. am Internationalen Denkmalstag.

Wir wissen, **KULTUR ist ein harter Standortfaktor**. Ein vielfältiges kulturelles Schaffen macht einen Wirtschaftsstandort attraktiv – das gilt natürlich auch für bedeutende Tourismusstandorte – und zieht die Menschen in die Region. Wir werden uns auch mit der Frage befassen, was sagen vergleichende Statistiken über Touristen, die neben der Erholung auch kulturelle Angebote besuchen. Die Kulturschaffenden sollen nicht immer als Bittsteller, sondern vielmehr als gleichberechtigte Partner bei der Gestaltung der Zukunftsfragen auftreten. Daher wollen wir die „Kulturschaffenden“ auf der Insel zusammenbringen; gemeinsam sind wir stark!

Neue Mitglieder sind hinzugekommen: **seien Sie uns herzlich willkommen!**

Einigen edlen Spendern haben wir zu danken, die anlässlich ihrer „großen“ Geburtstage auf Geschenke verzichteten und stattdessen um eine Geldspende für die Fördergemeinschaft gebeten hatten. **HERZLICHEN DANK!**

Seien Sie solidarisch und bleiben Sie zuversichtlich, achtsam und gesund! Wir sind stolz darauf, dass Sie Mitglieder unserer Fördergemeinschaft sind. Bleiben Sie uns treu!

In diesem Sinne verbleibe ich für heute im Namen des Vorstandes mit herzlichen Grüßen von der Nordsee – wo immer Sie auch gerade sind – nach Wien oder in die Schweiz, nach Berlin, Düsseldorf, München, Köln, Bad Dürkheim, Strausberg, Vorden / Niederlande oder nach Kaliningrad / Russland, auch nach Norderney... und wünsche allen Mitgliedern und Freunden von Poppe Folkerts FROHE OSTERN!

Ihr
Karl Welbers – Vorsitzender

Norderney – April 2020